

Kinder- und Jugendhilfswerk



Studentinnen der Landwirtschaftsschule in Tansania

Info-Bulletin 2016 - 2

Neuigkeiten aus Thailand

Auch dieses Jahr besuchten Trudy und ich als Betreuer unserer Projekte Thailand, um uns vor Ort zu überzeugen, dass die Spendengelder effizient und zweckgebunden eingesetzt worden sind. Inzwischen werden wir oft von Spendern und Freunden von REACH begleitet, die sich Eindrücke der Zustände vor Ort machen möchten.



Die Mitreisenden sind trotz der Armut und Not, die sie zu sehen bekommen, immer auch tief beeindruckt von der Kultur und der Dankbarkeit der dort lebenden Menschen.



Eine Begleitperson hat im Flüchtlingslager Mawker die erbärmlichen Kochverhältnisse gesehen und sich sofort bereit erklärt, die Kosten für eine Verbesserung der Situation zu übernehmen. Davon profitieren jetzt die Betreuerinnen und Waisenkinder, weil sich ihre Lebensbedingungen auf diese Weise sehr verbessert haben.



In einem anderen Flüchtlingslager namens Wanka hatte ein Wohnhaus seine Standfestigkeit verloren und drohte einzustürzen. Auch in diesem Fall hat ein Sponsor die Kosten für ein neues und solides Gebäude übernommen.



Das Leben in den Lagern ist mit vielen Entbehrungen verbunden. Glücklicherweise haben alle Bewohner Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Wasser ist die Lebensgrundlage für alle

alltäglichen Verrichtungen wie Körperpflege, Kleiderwaschen, Kochen und Trinken.



Wasser und Sand spielen eine wichtige Rolle bei der Brandbekämpfung. Eine Feuerwehr, wie wir sie kennen, gibt es in den Flüchtlingslagern nicht. Dafür müssen mit Wasser und Sand gefüllte Plastiksäcke vorbereitet sein.



Der Kampf gegen Armut und Not ist das eine, aber am schwersten wiegt für die meisten, ein Leben auszuhalten ohne eine wirkliche Perspektive zu haben.



REACH möchte diesen Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben und dafür sorgen, dass es noch für viele möglich wird, ein Leben in Würde zu führen.

Seit über einem Jahr sind wir daran, ein Wohnheim für Jugendliche zu bauen, damit diese über eine sichere Unterkunft verfügen, während sie eine Berufslehre oder höhere Schulbildung absolvieren.



Leider hat sich der Bau durch die ausserordentlich starke Regenzeit verzögert. Die Fertigelemente konnten aus Sicherheitsgründen nicht mehr über die vom Regen beschädigten Strassen gefahren werden. So versuchte man die Elemente vor Ort zu



giessen, was aber durch Wolkenbrüche empfindlich beeinträchtigt wurde. Dennoch hoffen wir, den Bau bald abzuschliessen und mit der Möblierung zu beginnen.



Wir danken allen Paten und Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung.

*Bericht von Walter Steinmeier
redigiert von Philippe Junod*

Neuigkeiten aus Tansania

In dieser Ausgabe stellt sich der Leiter der REACH Landwirtschaftsschule in Kibidula (Tansania) vor.

Im Jahr 1992 bestand ich den Standard-7-Test, der mir den Übertritt in die landwirtschaftliche Sekundarschule Mzumbe ermöglichte. Ich war ein wenig enttäuscht vom Unterricht, denn wir behandelten fast nur theoretischen Stoff ohne die nötige praktische Anwendung.

Anschliessend absolvierte ich eine weitere Schule und wurde Ausbilder von Primarlehrern. Von 2000 bis 2002 arbeitete ich dann in dieser Funktion.

Im Sommer 2002 kam ich nach Kibidula um einen 4-monatigen Kurs als Laienprediger zu besuchen. Im Januar 2003 heiratete ich Rehema und nach zweieinhalb Jahren (inzwischen wurde unsere Tochter Tabitha geboren) bat man mich zurückzukommen, um an der Laienpredigerschule zu arbeiten. Ich half beim Unterricht der Studenten und wurde der Assistent des Schulleiters.



Edgar Emily Shitundu

Schon seit Beginn meiner Tätigkeit in Kibidula beobachtete ich die Studenten der Landwirtschaftsschule. Ihre verschiedenen Lebensgeschichten bewegten mich



Edgar, Tabitha, Edgar Junior, Rehema

und ich wollte ihnen helfen. Viele von ihnen kamen (und kommen) aus sehr armen und schwierigen Verhältnissen. Ich spürte, dass sie noch mehr Betreuung brauchten, damit sie in ihrer schwierigen Situation wieder Hoffnung schöpfen konnten.

So begann ich 2006 das Fach Pflanzenkunde zu unterrichten. 2007 kam das Fach Tierzucht dazu. Ich konnte Jean-Luc Waber immer mehr in seiner Arbeit unterstützen und 2009 wurde ich offiziell als sein Stellvertreter gewählt.

Im Jahr 2010 kam unser Sohn Edgar Junior zu Welt, der uns viel Freude bereitet. Wir sind dankbar, ein eigenes kleines Häuschen in der Nähe der Unterkünfte der Studenten bewohnen zu können. Als Jean-Luc 2015 Kibidula verliess, wurde mir die Gesamtverantwortung für die Landwirtschaftsschule übertragen, was für mich eine grosse Ehre ist.

Es liegt ein Segen darauf, diesen jungen Menschen einen Weg aufzuzeigen, der ihnen Perspektiven für die Zukunft gibt. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen!

Edgar Emily Shitundu